Klimakompatibilität Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche AG

Charakterisierung

Die Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche ist mit ihrem durch die Klima-Allianz grob geschätzten Anlagevolumen von rund 16 Mia. CHF ungefähr auf Rang 24 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche führt keine Website und legt entsprechend ihr Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit intransparent.

Auf Anfrage der Klima-Allianz hatte die Medienstelle der Roche in einer sehr kurzen Mitteilung vom April 2020 geschrieben: „Wir möchten uns nicht an der Umfrage beteiligen. Die Roche Pensionskasse ist transparent gegenüber ihren Destinatären, betreibt jedoch keine öffentliche Website. Nachhaltigkeit ist für Roche von größter Bedeutung, dies gilt auch für die Pensionskasse und wird im täglichen Geschäft gelebt".

Wie aus einem Artikel in bz basel vom November 2021 hervorging, hatte die Pensionskasse auf Anfrage mitgeteilt, sie habe 2020 an den freiwilligen PACTA-Klimatests des Bundes teilgenommen, und „ihre Klimarisiken seien geringer als die der andern Studienteilnehmer". Präzisierungen dazu liegen aber nicht vor.

Auf erneute Anfrage der Klima-Allianz nach Überprüfung der in diesem Factsheet dargestellten Sachverhalte und Annahmen, sowie nach Übermittlung zielführender, nicht veröffentlichter Informationen antwortet die Pensionskasse Roche im August 2023 wie folgt:

- Wie für Roche sei auch für die Pensionskassen Roche die Nachhaltigkeit sehr wichtig. Darum hätten sie basierend auf ihren Grundsätzen eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert und reglementarisch verankert, wonach neben den wirtschaftlichen auch ökologische, soziale und Governance-Aspekte beim Anlegen der Vorsorgegelder berücksichtigt werden. In der Umsetzung würden die Pensionskassen Roche auf eine Kombination von verschiedenen ESG-Ansätzen (Impact-Investing, Integration, Engagement, Best-in-Class, Exclusion und Themenfonds) setzen.
- Als Mitglied von Swiss Sustainable Finance SSF nähmen die Pensionskassen an ausgewählten Umfragen und Portfolioanalysen wie beispielsweise dem PACTA-Klimaverträglichkeitstests des Bundesamts für Umwelt (BAFU) teil. Dabei habe sich bestätigt, dass der ökologische Fussabdruck der Pensionskassen Roche kleiner sei als beim Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen und deutlich kleiner im Vergleich zum Finanzmarkt.
- Die Pensionskassen Roche würde ihre Destinatäre transparent mittels interner Kommunikationskanäle über Details der Nachhaltigkeitspolitik sowie über konkrete Massnahmen in Bezug auf nachhaltiges Investieren der Vorsorgegelder informieren.
- Aufgrund der bereits bestehenden Massnahmen sowie der bereits stattfindenden Portfolioanalysen unter Einbezug konkreter Bewertungsmethoden, Benchmarkvergleiche und dem aktiv gelebten Erfahrungsaustauschs in Bezug auf nachhaltiges Investieren, würden die Pensionskassen Roche auf eine ergänzende Analyse durch die Klima-Allianz verzichten.

Kommentar Klima-Allianz

- Es stellt sich die Frage, ob eine Kommunikation nur mit den Destinatär*innen zukunftsverträglich ist. Die EU hat die Finanzmarktteilnehmer, auch die Pensionskassen, bereits gesetzlich verpflichtet, auf ihren Internetseiten zu deklarieren, welches ihre Strategien zur Einbeziehung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in ihre Anlageprozesse sind. Es ist wahrscheinlich, dass die Schweiz ähnliche Bestimmungen formell oder faktisch als Branchenstandards einführen wird.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er hatte auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030) verwiesen. Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: „Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Diese ASIP ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen besagt auch, das Reporting sei „ein Kommunikationsinstrument, das eine wichtige Rolle dabei spielt, Destinatäre und externe Interessengruppen über eine angemessene ESG-Umsetzung zu informieren".
- Der ESG Reporting Standard für Pensionskassen des ASIP vom Dezember 2022 stellt fest, damit solle „ein Zeichen gesetzt werden: Die PK-Branche befasst sich eigenverantwortlich mit dem Thema, kommuniziert dies auch aktiv und nimmt somit ihre Verantwortung wahr". Und der ASIP „empfiehlt, eine Übersicht der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. ESG-Kennzahlen) auf der Website zu publizieren".
- Folglich sollte sich die Pensionskasse der Roche damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse der Roche besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind … Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, „materielle" ESG-Risiken („financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pensionskasse der Roche hat bis heute keine öffentlich bekannten Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Roche ist seit November 2021 Mitglied des Vereins Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Die Pensionskasse der Roche besitzt keine öffentliche Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse der Roche hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Keine Website, keine Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.
- Dies ist im Widerspruch zum ESG Reporting Standard für Pensionskassen des ASIP vom Dezember 2022, der feststellt fest, damit solle „ein Zeichen gesetzt werden: Die PK-Branche befasst sich eigenverantwortlich mit dem Thema, kommuniziert dies auch aktiv und nimmt somit ihre Verantwortung wahr". Und der ASIP „empfiehlt, eine Übersicht der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. ESG-Kennzahlen) auf der Website zu publizieren.
- Entsprechend, fehlende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer

Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine explizite Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance. Die Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche AG ist intransparent und von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

?

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: im Dunkeln

Kommentar Klima-Allianz

- Der Öffentlichkeit fehlt jegliche Information über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit.
- Dies ist je länger desto unverträglicher mit den Zielen des Bundesrates zur Erhöhung der Transparenz im Feld der Nachhaltigkeit der Finanzflüsse.
- Mehrere Peers unter den privaten Pensionsfonds mit kleinen Investitionsvolumina zeigen die Machbarkeit einer öffentlichen Website.
- Es stellt sich die Frage, ob eine Kommunikation nur mit den Destinatär*innen zukunftsverträglich ist.
- Die EU hat die Finanzmarktteilnehmer, auch die Pensionskassen, bereits gesetzlich verpflichtet, auf ihren Internetseiten zu deklarieren, welches ihre Strategien zur Einbeziehung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in ihre Anlageprozesse sind. Es ist wahrscheinlich, dass die Schweiz ähnliche Bestimmungen formell oder faktisch als Branchenstandards einführen wird.
- Die neue ASIP ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen besagt, das Reporting sei „ein Kommunikationsinstrument, das eine wichtige Rolle dabei spielt, Destinatäre und externe Interessengruppen über eine angemessene ESG-Umsetzung zu informieren".
- Der ESG Reporting Standard für Pensionskassen des ASIP vom Dezember 2022 stellt fest, damit solle „ein Zeichen gesetzt werden: Die PK-Branche befasst sich eigenverantwortlich mit dem Thema, kommuniziert dies auch aktiv und nimmt somit ihre Verantwortung wahr". Und der ASIP „empfiehlt, eine Übersicht der Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. ESG-Kennzahlen) auf der Website zu publizieren".
- Es ist angezeigt, dass die Pensionskasse der Roche sich öffentlich transparent und konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG- Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Angesichts des sehr hohen Gewichts der Pensionskasse Roche ist es angezeigt, dass sie wie erwähnt eine klare Dekarbonisierungsstrategie mit einer tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration in den Anlageprozess der Wertschriftenportfolien (Aktien, Obligationen, Infrastruktur) entwickelt und einen konkreten öffentlichen Umsetzungsplan erstellt. Damit würde sie als eine der gewichtigsten Asset Owner unseres Landes gemäss den Prinzipien der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance mit gutem Beispiel vorangehen und öffentliche Leadership zeigen.
- Der Umsetzungsplan der Klimastrategie sollte einen Netto-Null Dekarbonisierungspfad des Portfolios ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse der Roche vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.